

## Vorwort des Präsidenten

Jetzt ist es so weit, die Vespa Zeitung ist gestartet. Mit frischem Geist und bester Zuversicht ist der neue Vorstand an die Aufgabe gegangen, diese Zeitung Wirklichkeit werden zu lassen. Sie soll jedem Vespa-Besitzer zur Freude und Unterhaltung beitragen und nicht zuletzt durch einfach gehaltene technische Aufklärung sein Wissen erweitern, wodurch auch das bisher bewiesene Vertrauen in diesen einzigartigen Roller gestärkt wird.

Am 19.10.52 fand in Zürich die ausserordentliche Generalversammlung statt, bei der ausser der Bereinigung der Statuten auch über ein reichhaltiges Programm für das kommende Jahr Beschluss gefasst wurde.

Heute möchte ich mich hauptsächlich mit einer Frage befassen, die von vielen Vespa-Fahrern, die noch ausserhalb des Verbandes stehen, nicht beantwortet werden konnte. Es herrscht bei vielen noch die irriige Auffassung, dass der Zusammenschluss der Vespa-Fahrer lediglich einen Verein bildet, mit Ausfahrten und Hochs. Selbstverständlich werden organisierte Ausfahrten vom V.C.S. sowie von den einzelnen Clubs durchgeführt zur Freude aller Beteiligten, auch herrscht bei den Zusammenkünften bestes Einvernehmen und Kameradschaft, doch können wir uns mit diesen Lorbeeren nicht zufrieden geben. Der V.C.S. soll in der Hauptsache einen Nutz- und Zweckverband darstellen, der seinen Mitgliedern Vorteile bietet, die ein Einzelner nicht erreichen könnte. Ich denke z.B. an Erfahrungsaustausch, Referateabende über Vespa-Unterhalt- und Pflege Versicherungsfragen, Rechtsauskünfte, Hilfe bei Unfallfragen etc. Sind wir doch als Rol-

# Die Delegiertenversammlung in Zürich

19. oktober 1952

Wahl des neuen Vorstandes 1953/54 - Annahme der neuen Statuten - TÄTIGKEITSPROGRAMM 1953

ler im heutigen Verkehr eine absolut neue Kategorie.

Ich empfehle daher jedem Vespa-Besitzer, sich seinem örtlichen Club anzuschliessen, wobei sich dieser gerne jedes einzelnen annehmen und ihm beratend zur Seite stehen wird. Jede Clubführung wird jene Mitglieder genau so schätzen, die nicht an jedem Hock und jeder Veranstaltung teilnehmen können, bildet doch die Anzahl der Mitglieder die Gesamtstärke und dadurch den Erfolg.

An den Vorstand der einzelnen Clubs appelliere ich für aktive Mitarbeit beim VCS. Bringen Sie Ihre Probleme, Ideen und Vorschläge, wir werden diese gewissenhaft prüfen und darauf zurückkommen, denn durch die glückliche Wahl unseres Sekretärs haben wir die beste Gewähr für prompte und zuverlässige Erledigung. Ich wünsche nun unserer Zeitung einen guten Erfolg und überall beste Aufnahme und grüsse bei dieser Gelegenheit alle Vespa-Fahrerinnen und -fahrer.

F. Brunner, Präsident des V.C.S.



Unsere Vize-Präsidentin  
Erl. Caffurini, V.C. Lugano



Der Präsident des VESPA-CLUB DER SCHWEIZ 1953/54  
Fritz Brunner, Präsident des V.C. Basel.



## Vorwort des Sekretärs

### Eine bewegte Versammlung

Anlässlich des 1. Internationalen Vespa-Rally in Europa vom Mai des Jahres 1951, vereinigten sich 510 Vespisten kommend von Nizza, Leipzig, Milano, Grenoble, Zürich, Lausanne, Basel, Lörrach, Lyon, Cremona, Schaffhausen, Bari, Bern, Brescia, St. Gallen, Torino, Neuchâtel und Liechtenstein etc. etc. in Genf. Es war sozusagen ganz Europa vertreten.

Bei dieser Gelegenheit wuchs der Gedanke einen VESPA-CLUB DER SCHWEIZ zu gründen, wie man ihn damals bereits in Italien kannte. Aus verschiedenen Gründen jedoch war der VESPA-CLUB DER SCHWEIZ bis heute ein Unglückskind! Doch mit teilweisen guten Chancen versehen, wurden gewisse Schwierigkeiten überwunden und die Generalversammlung der Delegierten aller Vespa-Clubs beschloss, sich am 19. Oktober 1952 in Zürich



Unser Vize-Präsident  
Marcel Chevalley, V.C. Montreux.

zu vereinigen, um die bisherige Basis des VESPA-CLUB DER SCHWEIZ umzuändern.

Ich sprach von einer bewegten Versammlung. In Wirklichkeit, konnte sich jeder Delegierte in seiner eigenen Sprache, sei es italienisch, französisch oder deutsch äussern, was jedoch zu verschiedenen Meinungsverschiedenheiten führte. Anschliessend wurden die schon lange notwendigen Abänderungen an den bisherigen Statuten vorgenommen, das neue Komitee für 1953/54 gewählt, das Programm für 1953 umgearbeitet und angenommen, welches Sie detailliert am unteren Ende der Seite finden werden. Schliesslich wurde noch die Gründung IHRER ZEITUNG beschlossen, was aber von jedem von uns viel guten Willen und Verständnis erfordert.

Ich danke allen Clubs welche mir ihr Vertrauen entgegenbringen, indem sie mir die schwere Aufgabe geben, das Sekretariat des VESPA-CLUB DER SCHWEIZ zu führen, die diversen Veranstaltungen in Mitarbeit der verschiedenen Clubs zu organisieren, sowie die Herausgabe dieser Zeitung.

Meine Arbeit wird jedoch leichter sein, wenn jeder Club mir regelmässig Original-Photos, Reiseberichte, Kritiken, Bemerkungen, Vorschläge und Artikel welche alle Vespisten der Schweiz interessieren könnten. Nur auf diese Weise können wir an das gesteckte Ziel kommen! Meinerseits werde ich mein Möglichstes tun, um den notwendigen Schwung hineinzubringen, damit jeder sagen kann; DIESES MAL IST DER VESPA-CLUB VOLLER UNTERNEHMUNGSGEIST UND ENDLICH HABEN WIR UNSERE EIGENE ZEITUNG!

Der Sekretär: L. Marchioni